

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 12 (1970)
Heft: 67

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



IN EIGENER SACHE

Die letzte Nummer hat eine ganze Flut von Reaktionen ausgelöst. Sie reichten vom totalen Verriss bis zum uneingeschränkten Lob.

Diese Reaktionen freuten mich natürlich; die Positiven mehr, die Negativen manchmal weniger - aber ich schätze auch die negative Reaktion mehr als keine.

Dennoch bleibt eine Mehrzahl der Leser, die nicht reagiert, vielleicht aber ganz ähnliche Argumente vorzubringen hätte und nun keine Antwort erhält. Ich bin mir noch nicht ganz klar über die Form, aber ich werde versuchen zu den einen Reaktionen Stellung zu nehmen.

Vielleicht wird dies so aussehen:

Ich wurde von einem Freund darauf hingewiesen, dass es sich bei der 'Spalte' BESPRECHUNG EINES AUSGEWAEHLTEN FILMS mehr um eine AUSGEWAEHLTE BESPRECHUNG EINES FILMS handle. Nun, grundsätzlich ist beides richtig. Da aber der Film vom Autor, eine Besprechung von der Redaktion ausgewählt wird, werden wir bei der alten Bezeichnung bleiben - nicht zuletzt, weil die Auswahl der Filme grösser ist als jene der Besprechungen. Und AUSGEWAEHLTE BESPRECHUNG EINES AUSGEWAEHLTEN FILMS wäre ja auch unmöglich!

Oder so:

Zwei meiner Mitarbeiter sagten: "Eine Besprechung, wie jene kurze des Kaderkurses ist unmöglich." Ich finde nicht, dass sie unmöglich ist, aber ohne 'Vorwort' kann sie leicht falsch aufgefasst werden. Dies war mein Fehler, zugegeben. Das 'Vorwort' habe ich nun nachgetragen - Sie finden es als Einleitung zur ausführlicheren Kritik am Kaderkurs.

Aber vielleicht finden sich noch ganz andere Formen.

IHRE REAKTIONEN HABEN MICH GEFREUT - das dürfen Sie wissen.

Rahbe